

In grellen Neonfarben durch den Herbstwald

Über Stock und Stein rasant und akrobatisch den Hang hinab: Mountainbiker des jungen Sportvereins „Geländefahrrad Aachen“ ermittelten im Bikepark am Dreiländereck ihre Meister. Atemberaubende Geschwindigkeiten.

VON GÜNTER JEKUBZIK

Aachen. Der Wald zeigt sich in besten Herbstfarben, am Samstag kamen vor allem am Dreiländereck ein paar Neon-Töne hinzu: Im Bikepark fanden die 3. Mountainbike-Vereinsmeisterschaft des jungen Sportvereins „Geländefahrrad

Aachen“ statt. Ausgerüstet mit Helmen und Protektoren am Rücken sowie in meist grellen Trikots ging es unter Techno-Klängen vom Jury-Zelt auf sechs Teilstücken kurvig und akrobatisch und durch Schlamm und über Wurzeln rasant bergab. Die Organisatoren unterwarfen den Bikepark, den sie in

den letzten Jahren in bemerkenswerter Eigenleistung aufgebaut hatten, bereits im Vorfeld einem Herbst-Putz. So war eine bemerkenswert gute, wetterfeste Stimmung rund um die Sportler und Organisatoren festzustellen. Was aus solchen Initiativen erwachsen kann, zeigten wieder mal die niederländischen Nachbarn: Sie veranstalteten am letzten Wochenende im Sittarder Tom Dumoulin Bikepark die Niederländische Meisterschaft für die Jugend – und nur einen großen Rad-Sprung entfernt vom Dreiländereck in Landgraaf bereits im Juli die große nationale Meisterschaft.

52 Fahrer am Start

Beim Club „Geländefahrrad Aachen“ stürzten sich 52 Starter trotz feuchtem, windigem Wetter bei gutem Publikumsinteresse die Hügel hinab. An den Flatterbändern fanden sich sowohl kleinste Rad-Fans auf ihren Laufrädern ein, als auch Väter, die zum Anfeuern durch die Büsche kraxelten. Passend zum Ort erklangen Sprachen aus drei Ländern, die Teilnehmer kamen aus dem ganzen Altkreis.



Über Stock und Stein und mitten durch den Schlamm: Mancher Mountainbiker überreizte auch die Kurvenlage... Foto: Günter Jekubzik



Steile Startrampe: Auf den insgesamt sechs Teilstücken am Dreiländereck erreichten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer atemberaubende Geschwindigkeiten. Foto: Günter Jekubzik

Besonders die steile Startrampe sorgte für atemberaubende Geschwindigkeiten, die Kurvenlage wurde zeitweise überreizt und letztlich blieb kein Trikot trocken. Die professionelle Zeitnahme mit Transpondern am Rad und Empfängern am Start und Ziel der sechs auf Zeit zu fahrenden Strecken ergab die Sieger in vier Klassen: Bei den Frauen lag am Ende Mirijam Buhr vorne, bei den Junioren bis 18 Jahre Nico Kamps, in der Kategorie „Men“ (18-30 Jahre) Daniel Heirat und bei den Master Men (über 30 Jahre) Bernd Marx (siehe nebenstehende Infobox). Nach den Läufen war Aufräu-

men angesagt, bevor die Sieger an der Grillhütte Karlshöher Hoch-

weg stilgerecht selbstverständlich „outdoor“ geehrt wurden.

Sieger und Platzierte: alle Ergebnisse auf einen Blick

Hier die Ergebnisse in den verschiedenen Altersklassen auf einen Blick:

Junioren bis 18 Jahre:

1. Nico Kamps
2. Alex Becker
3. Carl Dorndorf

Men (18-30 Jahre):

1. Daniel Heirat
2. Amin El Boubsi
3. Christoph Schmidt

4. Finn Schneider
5. Patrick Kehren

Master Men (über 30 Jahre):

1. Bernd Marx
2. Lukas Sparla
3. Jens Breuer

Women:

1. Mirijam Buhr
2. Christina Krampe
3. Hannah Engelke